

**Nichtfinanzieller Konzernbericht**  
nach § 315b HGB der ALBA SE  
für das **Geschäftsjahr 2018**





### **Liebe Leserin, lieber Leser,**

die reine Geschäftstätigkeit aller Unternehmen der ALBA SE-Gruppe schützt Klima und Umwelt. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass wir auch unsere Prozesse nachhaltig gestalten, unseren ökologischen Fußabdruck stetig reduzieren sowie die Umwelt und unsere Mitarbeiter\*innen schützen. Diese Prozesse nachzuvollziehen, gewinnt in der Gesellschaft und bei Anlegern zunehmend an Bedeutung. Daher haben wir 2018 unser Nachhaltigkeitskonzept konsequent weiterentwickelt. Basis dafür war eine Stakeholder- und Impactanalyse.

Unsere Sekundärproduktion schont Primärressourcen und verursacht im Vergleich zur Primärproduktion weitaus niedrigere Emissionen. Durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Group, von der die ALBA SE-Gruppe ein wichtiger Bestandteil ist, konnten allein im Jahr 2017 rund 4,1 Millionen Tonnen Treibhausgase im Vergleich zur Primärproduktion und rund 30,2 Millionen Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Für uns ist es daher selbstverständlich, dass wir unsere Prozesse ebenfalls nachhaltig gestalten.

Im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten stehen folgende Ziele:

### **Wir wollen die Wertschöpfungskette noch weiter vertiefen!**

Dadurch werden Materialien direkt bei uns in einem einzigen Schritt noch sauberer getrennt. Damit erhöhen wir einerseits die Energieeffizienz und Produktivität unserer Anlagen. Andererseits reduzieren wir zusätzliche Transporte zu anderen Recyclern, vermeiden die Aufbereitung der Materialien in einem zweiten Schritt und in der Folge zusätzliche Treibhausgasemissionen.

Je besser wertschöpfungsvertiefende Maßnahmen und Stoffstrommanagement ineinandergreifen, desto besser können wir auf unser teilweise volatiles Marktumfeld reagieren, uns an Kundenanforderungen ausrichten sowie gesetzlichen Rahmenbedingungen Rechnung tragen. Dabei darf und wird das Thema Wertschöpfungsvertiefung niemals ein Selbstzweck sein. Vielmehr soll uns die Wertschöpfungsvertiefung ermöglichen, Kundenprobleme bestmöglich und nachhaltig zu lösen. Dafür haben wir Programme und Projekte erstellt.

### **Wir wollen unseren eigenen ökologischen Fußabdruck weiter reduzieren!**

Programme zur weiteren Reduktion von Treibhausgasen, Stäuben und Energie haben wir aufgelegt und auch 2018 erfolgreich umgesetzt. Um diese Ziele zu erreichen, liegt der Schwerpunkt in den nächsten Jahren auf der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle. Hierfür stehen die kontinuierliche Produktentwicklung und die Prozessoptimierung durch digitale Schnittstellen im Vordergrund.

### **Wir wollen auch zukünftig ein attraktiver Arbeitgeber sein!**

Wir haben unseren Onboardingprozess weiter professionalisiert und integrieren neue Mitarbeiter\*innen damit umfassend. Durch ein modernes Wissensmanagement stellen wir sicher, dass vorhandenes Know-how gespeichert und für jeden jederzeit zur Verfügung steht. Durch flexible Arbeitszeitmodelle fördern wir die Work-Life-Balance und sorgen für den Erhalt der Gesundheit und der Arbeitsfähigkeit unserer Mitarbeitenden. Wir binden unsere Mitarbeitenden durch entsprechende Vergütungsmodelle und Karrierepfade. Wir kennen die Digital Skills der verschiedenen Mitarbeitergruppen und fördern diese gezielt.

### **Wir wollen Vorbild für nachhaltiges Handeln sein und regelmäßig mit unseren Stakeholdern über Nachhaltigkeit diskutieren!**

Als wichtigste Stakeholdergruppen wurden neben unseren Aktionären Mitarbeiter\*innen und Betriebsräte, Kunden und Lieferanten, Verbände und Kooperationspartner identifiziert. Es ist für uns selbstverständlich, die Rechte unserer Stakeholder gemäß den länderspezifischen Gesetzen und den geltenden, international anerkannten Standards zu berücksichtigen und zu wahren.

Auch unsere Stakeholder erwarten ein nachhaltiges Agieren auf allen Ebenen. Dieser Erwartung entsprechen wir, indem wir stetig an unseren Nachhaltigkeitszielen arbeiten. Wir stehen zu unserem Mission Statement. Wir verfolgen innerhalb der gesamten ALBA Group das Ziel, die Nummer eins zu werden – nicht hinsichtlich der Größe, wohl aber bei der Leistung: Nummer eins bei der Qualität unserer wiedergewonnenen Rohstoffe, Nummer eins bei Innovationen und Umweltbilanz, Nummer eins bei der Kundenfreundlichkeit. Diesem Ziel kommen wir jedes Jahr einen Schritt näher.

Die diesbezüglichen Aktivitäten wirken sich in allen Bereichen nachhaltig aus – ökologisch, ökonomisch und sozial.

Globale Megatrends wie die Verknappung von Ressourcen oder der Klimawandel sind wichtige Faktoren, die dazu beigetragen haben, dass die Relevanz der Produkte der ALBA SE-Gruppe stetig gestiegen ist. Direkte negative Auswirkungen durch den Klimawandel auf das Geschäft entstehen für die ALBA SE-Gruppe nicht. Jedoch können Standorte von regulativen Einzelmaßnahmen wie zum Beispiel energetischen Maßnahmen betroffen sein. Eine Quantifizierung der Folgen dieser Chancen und Risiken ist derzeit nicht zuverlässig möglich. Indirekte negative Auswirkungen durch den Klimawandel ergeben sich wie im Sommer 2018 durch das mehrmonatige Niedrigwasser in den Flüssen. Mangels alternativer Transportmöglichkeiten führte dies zu einer angespannten Lage in der Absteuerung unserer Erzeugnisse.

Die ALBA SE-Gruppe hat es sich, wie die gesamte ALBA Group, zur Aufgabe gemacht, Ressourcen zu schonen, Verschwendung zu vermeiden und auf diese Weise auch CO<sub>2</sub> einzusparen. Den größten Einfluss hierauf hat die ALBA SE-Gruppe durch die Aufbereitung von Stahl- und Nichteisen-Metallschrotten. Die Nachfrage nach emissionsarmen Produkten und Prozessen wird immer stärker. Das ist für unsere Leistungen der Ansatzpunkt und damit für den Ausbau des Geschäfts.

Um unsere Leistungen dauerhaft nachhaltig zu erbringen, ist die nachhaltige Ausrichtung der internen Prozesse relevant.

### **Welche Erfolge haben wir 2018 erzielt?**

Der Einsatz von mobilen Pressen bei Autoverwertern spart zusätzliche Transporte innerhalb der Supply Chain und damit Emissionen.

Um unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu reduzieren, nutzen wir auch die Abwärme der Kompressoren in den Produktionshallen zur Beheizung der Büroräume.

Durch die Digitalisierung der Warenannahme, also die Verwaltung der hereinkommenden Ladungen ausgedienter Produkte, sparen wir Papier. Die direkte Vernetzung der LKW-Waagen mit den Computern unserer Mitarbeitenden spart immense Papiermengen ein, da nicht jeder Fahrer bei An- und Abfahrt ein Stück Papier mit Informationen über Inhalt und Gewicht der Ladung holen oder abgeben muss.

Unsere LKW-Flotte ersetzen wir sukzessive durch Fahrzeuge der neuesten Motorengeneration (OM470), um Stickoxide und Kohlenmonoxid sowie den Treibstoffverbrauch insgesamt durch eine wirksamere Verbrennung zu reduzieren.

Die Digitalisierung der Auftragsübermittlung an die mobile Umschlagtechnik soll eine effizientere Logistik auf unseren Plätzen ermöglichen und dadurch Treibstoffverbräuche und Abgasemissionen reduzieren.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Bericht unsere zahlreichen weiteren Aktivitäten zur Steigerung der Nachhaltigkeit präsentieren zu dürfen und wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

### **Verwaltungsrat der ALBA SE**

**Carla Eysel   Dirk Beuth   Markus Karberg**

Köln, im April 2019

## Nachhaltigkeitsprogramm

Strategische Ziele praktisch umsetzen: Das Nachhaltigkeitsprogramm der ALBA SE-Gruppe ordnet den strategischen Maßnahmen konkrete Ziele zu.

Maßnahmen	SDG	Ziel	Termin
<b>Wir wollen die Wertschöpfungskette noch weiter vertiefen!</b>			
Investitionen in innovative Separations- und Röntgentechnologie		Circular Economy	
Weiterer Ausbau des Stakeholderdialogs, um durch Sensibilisierung für nachhaltige Belange Problemstoffe besser verwerten zu können	 	Rückführung von 100 % der Metallschrotte im Kreislauf Maximierung der Qualität recycelter Ausgangsstoffe	jährlich
<b>Wir wollen unseren eigenen ökologischen Fußabdruck weiter reduzieren!</b>			
Ausbau des bestehenden Energiecontrolling-Systems durch Prüfung geeigneter Softwarelösungen		Transparente und qualitativ hochwertige Energiekennzahlen	bis 2020
Identifizierung von Energieeinsparpotenzialen und Umsetzung durch geeignete Maßnahmen		Einsparung von 10 % der spezifischen Verbräuche an Diesel, Strom und Gas (Bezugsjahr 2015)	bis 2020
Prüfung von speziellen Düsentech- niken und sukzessiver Einbau an allen Standorten		Weitere Reduzierung der Staubemissionen	jährlich
Zertifizierung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001		An wenigstens einem weiteren Standort	jährlich ab 2020
<b>Wir wollen auch zukünftig ein attraktiver Arbeitgeber sein!</b>			
Konsequente Erweiterung von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten durch individuelle Förderung		Gewinnung und Bindung qualifizierter Nachwuchskräfte Angebot individuell angepasster Weiterbildungsmöglichkeiten	jährlich
Einführung und Zertifizierung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements		Förderung der Gesundheit und Motivation aller Mitarbeiter Reduzierung von Arbeitsunfällen und Krankheitstagen	jährlich bis 2020
Gewinnung qualifizierter Fachkräfte auf internationaler Ebene		Förderung von Vielfalt und Diversität	jährlich
Gezieltes Recruiting von Frauen			
<b>Wir wollen Vorbild für nachhaltiges Handeln sein und regelmäßig mit unseren Stakeholdern über Nachhaltigkeit diskutieren!</b>			
Erweiterung bestehender Programme und Initiativen (Spenden und Sponsoring) um Corporate Giving- und Corporate Volunteering-Aktivitäten		Stärkung lokaler Gemeinschaften	bis 2020
Erweiterung des bestehenden Compliance-Leitfadens Sensibilisierung für das ALBA SE-interne Whistleblowing-Programm		Sicherung des Compliancekonformen Verhaltens innerhalb der ALBA SE-Gruppe und in der gesamten Wertschöpfungskette	2019
Kooperationen mit (Hoch-)Schulen und Veranstaltung von Workshops an (Hoch-)Schulen		Stärkung des Bewusstseins für die enormen Potenziale der Sekundärproduktion	jährlich

# Allgemeine Angaben

## **Name und Hauptsitz des Unternehmens**

Die börsennotierte ALBA SE ist eine Holdinggesellschaft und hat ihren Sitz in Köln.

## **Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen**

Die ALBA SE leitet eine Gruppe von Unternehmen, die im Stahl- und Metallrecycling tätig sind. Sie erfassen Alt- und Neuschrotte, bereiten diese auf und versorgen Stahlwerke, Gießereien und Metallhütten mit Eisen-(Fe-) und Nichteisen-(NE-) Metallen. Der wesentliche Unterschied zwischen Fe- und NE-Metallen liegt neben den Materialeigenschaften in der unterschiedlichen Wertigkeit, die bei den NE-Metallen deutlich höher ist.

Im Einzelnen bereiten wir auf unseren Plätzen folgende Fraktionen auf: Stahl, Aluminium, Kupfer, VA-Stahl (Edelstahl), Blei, Zink und Messing. Die Aufbereitung von Produktions-, Gewerbe- und Konsumschrott zu hochwertigem Shredder-, Scheren- und Paketierschrott für den Handel erfolgt in industriellen Anlagen und mit modernsten Trenntechniken.

## **Betriebsstätten und belieferte Märkte**

Die Unternehmen der ALBA SE haben ihren Sitz in Deutschland und den Niederlanden. Die Lieferanten der ALBA SE-Gruppe befinden sich in Deutschland und angrenzenden EU-Ländern, die Kunden ebenfalls. Darüber hinaus verschiffen wir NE-Metalle nach Asien. Die wesentlichen Zweigniederlassungen sind die Standorte der ALBA Metall Nord GmbH in Wilhelmshaven und Rostock-Marienehe sowie der Standort der INTERSEROH Evert Heeren GmbH in Leer. Sie sind sämtlich weisungsgebunden und treten nicht selbstständig auf.

Der Umsatz, gestaffelt nach Umsätzen in Deutschland, EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern ist dem Konzernanhang im Geschäftsbericht 2018 (Seite 155) zu entnehmen.

## **Eigentumsverhältnisse und Rechtsform**

Die ALBA SE ist eine Aktiengesellschaft. Dabei bezeichnet SE, Societas Europaea, die Rechtsform für Aktiengesellschaften in der Europäischen Union. Die ALBA SE wird monistisch geführt. Der Verwaltungsrat leitet die ALBA SE, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung. Er handelt nach Maßgabe des geltenden Rechts, der Satzung der Gesellschaft und seiner Geschäftsordnung. Der Verwaltungsrat überwacht den geschäftsführenden Direktor. Dieser führt die Geschäfte der Gesellschaft, indem er die Grundlinien und Vorgaben umsetzt, die der Verwaltungsrat aufstellt.

Die ALBA Group plc & Co. KG, Berlin, hält zum Bilanzstichtag 9.176.582 Aktien der ALBA SE. Das entspricht einem Anteil von 93,258 Prozent. Die Stimmrechte der ALBA Group sind den Herren Dr. Axel Schweitzer und Dr. Eric Schweitzer gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Wertpapierhandelsgesetz zuzurechnen. Die restlichen 6,742 Prozent der Aktien befinden sich in Streubesitz.

Zu den konsolidierten Unternehmen der ALBA SE gehören:

- ALBA Ferrous Trading GmbH, Frankfurt am Main
- ALBA Metaal Recycling Nederland B.V. (Groningen/ Niederlande)
- ALBA Metall Nord GmbH, Rostock
- ALBA Metall Süd GmbH, Stuttgart
- ALBA Scrap and Metals Holding GmbH, Berlin
- ALBA Utility Scrap Solutions GmbH, Rostock
- INTERSEROH Evert Heeren GmbH, Leer
- INTERSEROH SEROG GmbH, Bous
- TVF Altwert GmbH, Cottbus

Der Anteil der ALBA SE an den genannten Unternehmen beträgt mittelbar jeweils 100 Prozent.

Die ALBA SE-Gruppe verfügt in Deutschland, den Niederlanden und in Schweden über ein Netz von 33 (i. Vj.: 36) Stahl- und Metallrecyclingstandorten.

Die Mitarbeiterzahl betrug zum Stichtag 632, davon waren fünf Mitarbeitende in den Niederlanden tätig. Bei dem Standort in Schweden handelt es sich um einen Sammelplatz für Schrotte. Wir beschäftigen dort keine zusätzlichen Mitarbeiter\*innen. Notwendige Arbeiten werden bei Bedarf von Mitarbeitenden aus Deutschland durchgeführt.



Der erwirtschaftete Umsatz der Gruppe betrug 2018 413,8 Mio. Euro, das Gesamtkapital belief sich auf 187,2 Mio. Euro. Davon waren 123,6 Mio. dem Eigenkapital zuzurechnen, 63,6 Mio. Euro waren Fremdkapital. Die Bilanzsumme betrug 187,2 Mio. Euro.

Alle Aussagen in diesem Bericht beziehen sich aus Wesentlichkeitsgründen auf die deutschen Standorte der ALBA SE. Lediglich die Mengen und Umsätze des niederländischen Standorts sind in die Betrachtung mit einbezogen.

#### Mitarbeiter\*innen der ALBA SE-Gruppe

Auf der Ebene der ALBA Group plc & Co. KG und der mit ihr verbundenen Tochterunternehmen (ALBA Group) sind Zentralbereiche wie beispielsweise Treasury, Steuern und Unternehmenskommunikation angesiedelt. Ihre Aufgaben und Services erstrecken sich auch auf die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen.

Eine Aufteilung der Beschäftigten innerhalb der ALBA SE-Gruppe nach Geschlecht hat eine nur eingeschränkte Aussagekraft, da für die Bedienung der technischen Anlagen und Aggregate und für sonstige Arbeiten in den Recyclingprozessen auf unseren Plätzen nahezu ausschließlich männliche Bewerber vorstellig werden. Wir bedauern dies sehr, da wir die Gleichstellung von männlichen und weiblichen Mitarbeitenden auch im gewerblichen Bereich fördern möchten (s. themenspezifische Angaben 401-1, 401-3, 405-1). Positionen im Angestelltenverhältnis werden nach Qualifikation und Fähigkeiten und nicht nach Geschlecht besetzt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 beschäftigte die ALBA SE-Gruppe 627 Mitarbeitende an den deutschen Standorten, darunter 94 Frauen.

Die Anzahl der Mitarbeitenden mit unbefristeten Arbeitsverträgen belief sich zum 31. Dezember 2018 auf 502, davon waren 82 Frauen. Einen befristeten Vertrag hatten 125 Mitarbeitende, darunter waren zwölf Frauen. Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten betrug 579 (70 Frauen), die Zahl der Teilzeitbeschäftigten 48 (24 Frauen). Die Anzahl der Leiharbeiter betrug 2018 durchschnittlich 29 (FTE). Eine Aufteilung nach Geschlecht wird an dieser Stelle nicht vorgenommen.

Mitarbeitende nach Tätigkeiten (Stichtag 31.12.)	Gesamt		Anteil in %	
	2017	2017	2018	2018
Führungskräfte	79	12,5	74	11,8
Kaufmännische und Verwaltungstätigkeiten	66	10,5	63	10,0
Vertrieb	32	5,1	31	4,9
Gebäude/ Grüngut	11	1,7	10	1,6
Anlage/ Betrieb	209	33,2	206	32,9
Werkstatt/ Instandhaltung	76	12,1	75	12,0
Logistik	79	12,5	85	13,6
Sonstige	78	12,4	83	13,2
<b>Gesamt</b>	<b>630</b>	<b>100</b>	<b>627</b>	<b>100</b>

Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nur marginale Änderungen.

### Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen

Für 72,2 Prozent der Arbeitnehmer gelten Tarifverträge und mit den jeweiligen Betriebsräten geschlossene Betriebsvereinbarungen.

### Beschreibung der Lieferkette

Die Lieferkette erstreckt sich insgesamt über die vier Stufen (1) Beschaffung/ Sammlung, (2) Sortierung und Aufbereitung von Fe- und NE-Metallen, (3) Separation sowie deren (4) gebündelte Rückführung in den Wertstoffkreislauf durch Transport an Stahlwerke, Gießereien und Metallhütten.

Die Lieferkette beginnt mit der (1) Sammlung/ Beschaffung von Schrotten aus der Industrie beziehungsweise von Produktionsbetrieben, Baufirmen und Handwerksbetrieben, Containerdiensten sowie von Schrotthändlern und

Privatpersonen. Die Schrotte nehmen wir je nach Bedarf an den Standorten an oder sammeln sie über eigene Rücknahmesysteme. In der zweiten Stufe der Lieferkette findet die (2) Sortierung und Aufbereitung statt, bei der durch moderne Sortiertechniken der eigentliche Recyclingprozess bestmöglich vorbereitet wird, um in der dritten Stufe, der (3) Separation, die Materialien durch die Kombination von mechanischen Zerlegungsprozessen und computergestützten Separationsverfahren zu trennen. Mithilfe modernster Anlagen werden die Sekundärrohstoffe nach Qualität und Reinheit separiert. Der letzte Schritt der Lieferkette schließt den Recyclingkreislauf. Per (4) Transport werden die aufbereiteten und gebündelten Fraktionen an Sekundärrohstoffen in homogener und reiner Qualität Kunden wie Stahlwerken, Gießereien und Metallhütten zur Produktion neuer Stähle und Metalle zur Verfügung gestellt.



Wir setzen auf langfristige und vertrauensvolle Kooperationen. Dabei achten wir bei unseren gewerblichen Lieferanten auf ein sozial und ökologisch verantwortungsvolles Handeln und verfolgen damit das Ziel, Nachhaltigkeit entlang des gesamten Wertschöpfungsprozesses konsequent umzusetzen.

Hierfür entwickelte die ALBA Group bereits 2011 einen Lieferantenkodex, der auch für die Lieferanten der ALBA SE-Gruppe gilt. Dieser wurde 2018 überarbeitet und erweitert. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter\*innen der ALBA SE-Unternehmen in Bezug auf den Leitfaden „Risikomanagement beim Ankauf von Metallschrott“ des Verbands Deutscher Metallhändler e.V. (VDM), Berlin, sowie bestimmte Verbote von Anlieferungen durch Privatpersonen und einzuleitende Schritte bei verbotenen Anlieferungen sensibilisiert. Die Aktualisierung der Bargeldgeschäftsrichtlinie erfolgte ebenfalls 2018.

2018 haben wir wie vorgesehen Lieferantenaudits eingeführt.

### **Signifikante Änderungen in der Organisation und der Lieferkette**

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine signifikanten Änderungen in der Organisation oder in der Lieferkette. Der Standort Mannheim der ALBA Metall Süd GmbH wurde im Berichtsjahr veräußert und der Firmensitz nach Stuttgart verlegt. Ein Teil des Geschäftsbetriebs der ALBA Metall Nord, Rostock, wurde ausgegliedert in die ALBA Utility Scrap Solutions GmbH, Rostock. Wir haben die Regionalstrukturen angepasst, was zu einer Verschiebung innerhalb der Führungsebenen führte (s. auch GRI 405-1).

### **Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip**

Die ALBA SE-Gruppe sieht sich in der Verantwortung, Risiken für die Umwelt konsequent zu vermeiden, diesen aktiv vorzubeugen, eventuelle Schädigungen zu minimieren und in Notfällen vorbereitet zu sein, um Fehler schnellstmöglich zu beheben.

Alle deutschen operativ tätigen Einheiten sind daher als Entsorgungsfachbetrieb (EfB) zertifiziert. Darüber hinaus erfüllen fast alle Einheiten die Vorgaben der internationalen Norm ISO 9001 (Qualitätsmanagement). Standard in allen Betrieben ist auch die Energiezertifizierung nach ISO 50001. Damit verpflichten wir uns, die Energieeffizienz unserer Produktion permanent zu steigern, egal ob bei Strom, Gas, Diesel oder anderen Ressourcen. Darüber hinaus erhielt die ALBA Metall Nord GmbH im August 2018 für ihren Standort Wilhelmshaven das Zertifikat nach ISO 14001 für das Umweltmanagement und dokumentiert damit die klare

Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz sowie die kontinuierliche Leistungsverbesserung in diesen Bereichen.

Wir investieren konsequent in den Umweltschutz, um Staubemissionen oder Brandrisiken zu minimieren, beispielsweise durch die Installation von Wassereindüsungsanlagen am Shredder, die Vergrößerung unserer Löschteiche, die Installation von Beregnungsanlagen und den Einsatz von Wärmebildkameras, die unsere Hallen und Plätze überwachen und vor Bränden frühzeitig warnen sollen. Trotz aller Maßnahmen hat sich auch bei uns im Sommer 2018 Material entzündet. Die Feuerwehren bescheinigten uns, dass Schlimmeres durch sehr gute Präventionsmaßnahmen und perfekt vorbereitete Mitarbeiter\*innen verhindert werden konnte und keine Schäden bei Mensch und Natur eingetreten sind.

Ein zentraler Hebel im Rahmen des Vorsorgeansatzes ist zudem die Förderung des umweltbewussten Verhaltens der Mitarbeitenden. Großen Wert legen wir dabei auf die umfassende Aufklärung über umweltrelevante Themen. Ziel ist es, die Mitarbeiter\*innen zu motivieren und zu befähigen, im beruflichen wie im privaten Umfeld einen Beitrag zu Umweltschutz und Ressourceneffizienz zu leisten. Unnötige Mehrverbräuche regelt eine Richtlinie zu arbeitsplatzspezifischen Unterweisungen. Darüber hinaus erfolgt die Aufklärung im Rahmen der internen Mitarbeiterkommunikation, auch mit Unterstützung des ALBA-Intranets.

### **Externe Initiativen**

Die ALBA Group, von der die ALBA SE-Gruppe ein wichtiger Bestandteil ist, und der A|U|F e.V., Frankfurt am Main, arbeiten seit Oktober 2018 beim Recycling von Aluminiumfenstern eng zusammen. Die Partnerschaft hat sich insbesondere die Erhöhung des Anteils von Sekundärrohstoffen am Aluminium-Verbrauch zum Ziel gesetzt. Mit ihrem Leitschema, dem „Closed Loop“, bildet A|U|F einen Wertstoffkreislauf ab, der gebrauchte Aluminiumprofile nach dem Ausbau in recycelter Form dem europäischen Markt zuführt. Ziel von A|U|F war es 2017 und 2018, darüber zu informieren, dass Energieaufwand und CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der Sekundärproduktion von Aluminium bedeutend niedriger sind als bei der Primärproduktion. Vertreter der Initiative nahmen in Berlin an den Runden Tischen „Ressourceneffizienz“ und „Nachhaltiges Bauen“ teil.

Auch 2018 haben sich die ALBA Metall Nord und ihre Standorte der „Charta der Vielfalt“ verpflichtet. Damit beteiligen wir uns weiterhin an der Initiative für Anerkennung, Wertschätzung und für die Einbeziehung von Diversität in der Arbeitswelt. Eine IHK-Schulung zu diesem Thema erfolgte mit dem Ziel, die Fähigkeit zu erlangen, Mitarbeitende für



das komplexe Thema „Vielfalt“ zu sensibilisieren. Engen Kontakt gibt es zu Migra e.V. in Rostock. Der Verein hilft seit 2007 Zugewanderten, ihre Chancen in Deutschland zu verbessern. Die ALBA Metall Nord gibt jugendlichen Migranten die Möglichkeit, Praktika und Ausbildungen zu absolvieren. Auch im Berichtsjahr fanden sich interessierte und geeignete Bewerber.

Unsere Tätigkeiten im Hinblick auf die „Charta der Vielfalt“ wollen wir weiter ausbauen. Unser Leitmotiv entspricht dabei dem Motto der Charta: „Mitarbeiter\*innen sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung und Alter.“

### **Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen**

Die ALBA SE-Gruppe möchte als Intermediär für eine nachhaltige Entwicklung wirken und Diskussionen hierzu aktiv mitgestalten, den Dialog mit anderen Unternehmen der Branche pflegen und sich am Wissenstransfer beteiligen. Daher engagiert sich die Gruppe in der BDSV – Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungunternehmen e.V., Düsseldorf, im VDM – Verband Deutscher Metallhändler e.V., Berlin, sowie auf internationaler Ebene im BIR – Bureau of International Recycling, Brüssel.

### **Ethik und Integrität**

Die Achtung der Menschenrechte hat bei uns selbstverständlich oberste Priorität. Darüber hinaus stellen unsere Organisationsrichtlinien neben den Gesetzen, Satzungen und Geschäftsordnungen der Gesellschaften den verbindlichen Rahmen unserer Unternehmensaktivitäten dar. Die regelmäßig aktualisierten Organisationsrichtlinien dienen der Erkennung und Vermeidung von Rechts- und Regelverletzungen. Sie spiegeln jedoch nicht nur die staatlichen Vorgaben wider, sondern auch unsere Vorstellungen der Unternehmensführung. Der Vorstand der ALBA Group bekennt sich ausdrücklich zur Einhaltung dieser Richtlinien und erwartet dies auch von den Mitarbeitenden. Alle Mitarbeiter\*innen der ALBA Group und damit auch die Mitarbeiter\*innen der ALBA SE-Gruppe sind verpflichtet, die gesetzlichen Regelungen und die Organisationsrichtlinien zum Wohl der Unternehmensgruppe zu befolgen. Auf diese Weise wird die ALBA Group dem Anspruch als europäischer Umweltdienstleister und Rohstoffhändler gerecht.

Ehrlichkeit, Vertrauen und Fairness sind für die ALBA Group und damit für die ALBA SE-Gruppe zentrale Werte. Wir sind davon überzeugt, dass nur mit der Beachtung dieser Werte ein langfristiger und nachhaltiger Erfolg möglich ist.

Korruption wird deshalb in keiner Form geduldet. Als Unternehmen der ALBA Group nutzen wir zur Verhinderung von Korruption das allgemeine Compliance-System der Unternehmensgruppe. Das Thema ist außerdem Bestandteil des elektronischen Compliance-Schulungsprogramms der ALBA Group.

Der Compliance-Leitfaden soll es jedem Mitarbeitenden ermöglichen, sein Verhalten anhand einiger klarer Leitlinien und anschaulicher Beispiele zu überprüfen und so stets dem ethischen Anspruch des Unternehmens gerecht zu werden. Der Leitfaden soll außerdem Situationen und Ereignisse verhindern, die die Reputation der ALBA SE schädigen könnten.

Bei Fragen und Hinweisen zum Thema Compliance können sich alle Mitarbeiter\*innen per E-Mail, telefonisch oder anonym über ein Kontaktformular auf der Homepage an die Compliance-Hotline der ALBA Group wenden.

Gemeldete oder festgestellte Verstöße werden von der Unternehmensleitung überprüft und entsprechend behandelt. Als Konsequenz werden je nach Schwere des Verstoßes Verwarnungen ausgesprochen, arbeitsrechtliche Maßnahmen ergriffen und gegebenenfalls Schadenersatzansprüche geltend gemacht.

Weitere Ausführungen finden Sie unter den themenspezifischen Standards.

### **Unternehmensführung**

Die ALBA SE hat eine monistische Unternehmensführungs- und Kontrollstruktur. Die Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat und die Hauptversammlung. Der Verwaltungsrat leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung. Der geschäftsführende Direktor führt die Geschäfte der Gesellschaft, indem er die Grundlinien und Vorgaben umsetzt, die der Verwaltungsrat aufstellt. Der Verwaltungsrat handelt nach Maßgabe des geltenden Rechts, der Satzung der ALBA SE und seiner Geschäftsordnung.

Der Verwaltungsrat ist mit zwei Männern und einer Frau besetzt, die den Vorsitz des Verwaltungsrates innehat. Sie war bis zum 5. Juni 2018 geschäftsführende Direktorin. Für die ausführliche Erklärung zur Unternehmensführung und Führungsstruktur des höchsten Kontrollorgans verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALBA SE 2018 (Seite 56 ff.).

Die konsolidierten Gesellschaften der ALBA SE werden durch ihre Geschäftsführer vertreten.

Unter der Leitung des geschäftsführenden Direktors befasst sich ein aus Mitarbeiter\*innen der konsolidierten Gesellschaften der ALBA SE bestehendes Gremium mit ökologischen und sozialen Themen und bereitet entsprechende Entscheidungen für den Verwaltungsrat vor.

### Liste der Stakeholder-Gruppen

Nach interner Analyse haben wir uns entschieden, nachstehende Stakeholder und deren Interessen zu berücksichtigen:

- Mitarbeiter\*innen
- Kunden
- Lieferanten
- Verbände
- Betriebsräte
- Kooperationspartner

### Ermittlung und Auswahl der Stakeholder

Kriterium für die Ermittlung der Stakeholder war ihre direkte Nähe zur ALBA SE-Gruppe. Da der Erfolg eines Unternehmens im Wesentlichen von seinen Mitarbeitenden abhängig ist, war es für uns selbstverständlich, dass die Mitarbeiter\*innen zur Identifizierung wesentlicher Themen beitragen. Neben den Mitarbeitenden haben wir die Betriebsräte in den Prozess integriert. Die Stakeholder-Gruppen Kunden und Lieferanten sind in der Supply Chain unseren Prozessen direkt vor- beziehungsweise nachgelagert, arbeiten eng mit uns zusammen und haben daher einen entscheidenden Einfluss auf den Geschäftsalltag der Unternehmen der ALBA SE. Zudem haben wir Verbände berücksichtigt, in denen wir Mitglied sind, da auch in den Verbänden die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft ein bedeutendes Thema ist und regelmäßig über Lösungsansätze nachhaltigen Wirtschaftens diskutiert wird. Darüber hinaus sollten unsere Kooperationspartner ihre Erwartungen an eine nachhaltige Geschäftstätigkeit der ALBA SE-Gruppe offenlegen.

### Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Zur Identifizierung wesentlicher Themen wurden die definierten Stakeholder-Gruppen per Online-Umfrage um die Priorisierung von insgesamt 21 aufgelisteten Themen gebeten. Ein besonderer Fokus wurde dabei auf die Mitarbeiter\*innen sowie auf Kunden und Lieferanten gelegt, da diese Stakeholdergruppen auch zahlenmäßig bedeutsam sind.

### Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen

Aus der von sämtlichen Stakeholdern vorgenommenen Priorisierung ergaben sich die elf nachstehenden Themen:

1. Sicheres Arbeitsumfeld
2. Beschäftigung und faire Arbeitsbedingungen
3. Diversität und Chancengleichheit
4. Compliance
5. Radioaktivitätsprüfung
6. Förderung der Mitarbeiter\*innen
7. Bewusstseinsbildung für Umwelt-/ Klimaschutz und Circular Economy
8. Ressourceneffizienz
9. Betrieblicher Umweltschutz
10. Abfallmanagement
11. Kooperationen und Partnerschaften



Dieses Ergebnis hat einen bedeutenden Einfluss auf die zu berichtenden Themen der ALBA SE-Gruppe. Das Ergebnis wird darüber hinaus in das Nachhaltigkeitskonzept integriert, um mit geeigneten Maßnahmen den Anliegen sämtlicher Stakeholder-Gruppen zu entsprechen. Die Mitarbeiter\*innen priorisierten insbesondere Themen aus dem sozialen Bereich. Extern kamen der Compliance und dem Thema Radioaktivität die meiste Bedeutung zu.

## Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen

Für die Auswahl der wesentlichen Berichtsinhalte führte die ALBA SE im Jahr 2018 eine ausführliche Wesentlichkeitsanalyse durch. Die Erkenntnisse dieser Analyse dienen der Identifikation der zu berichtenden Themen und sind gleichzeitig Grundlage für das zukünftige Nachhaltigkeitskonzept der ALBA SE-Gruppe. Zur Bestimmung der wesentlichen Themen wurde einerseits eine Stakeholderbefragung durchgeführt und andererseits der Effekt der Geschäftstätigkeit der ALBA SE-Gruppe auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft (Impact-Analyse) analysiert. Die Ergebnisse dieser zwei Dimensionen wurden zusammengeführt, so dass insgesamt neun wesentliche Themen und zwei Themen, über die wir freiwillig berichten, festgestellt werden konnten.

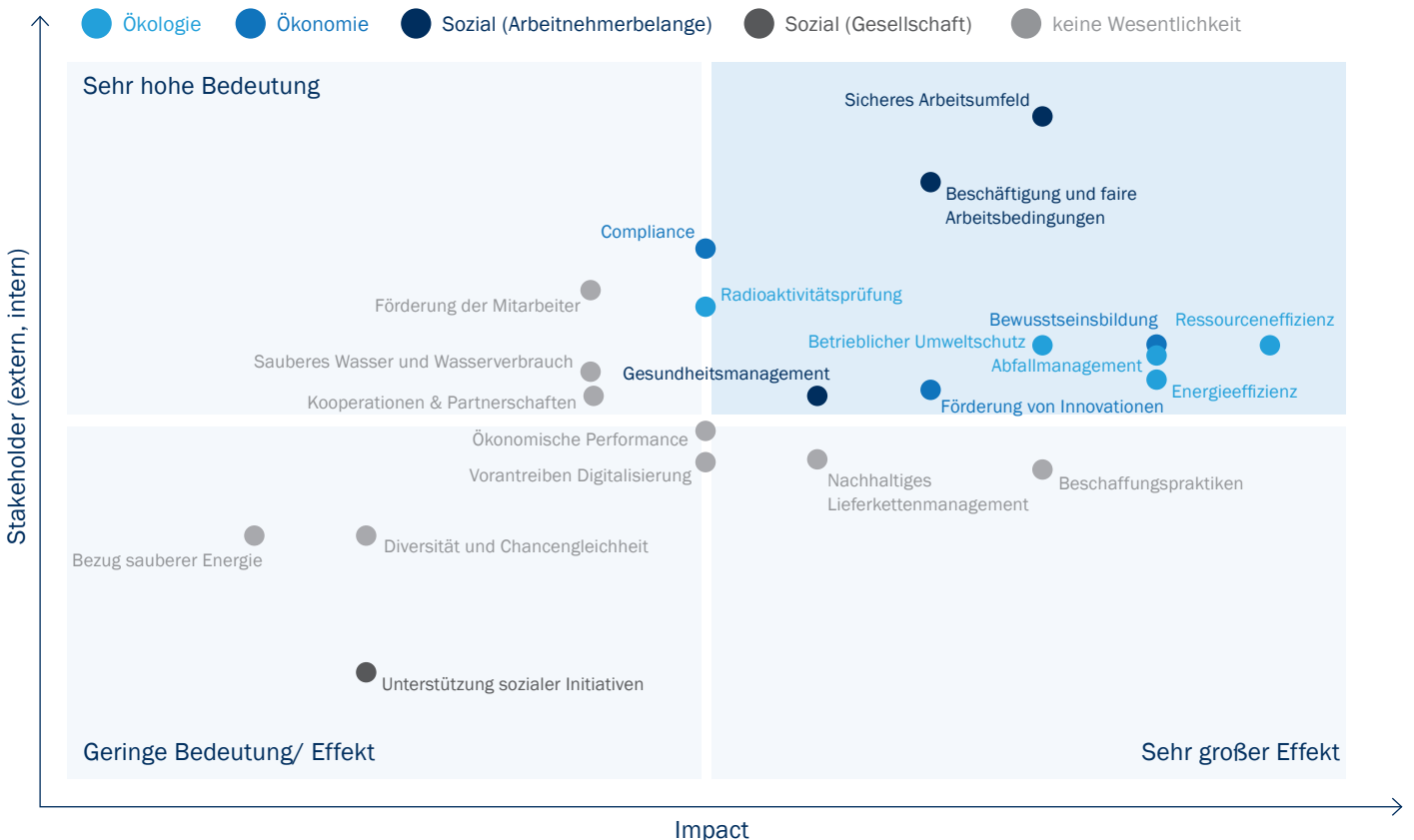
## Liste der wesentlichen Themen

Aus diesen wesentlichen Themen, ergeben sich für die Berichterstattung nach den GRI-Standards insgesamt folgende Berichtsfelder:

1. Sicheres Arbeitsumfeld und betriebliches Gesundheitsmanagement
2. Beschäftigung und faire Arbeitsbedingungen
3. Diversität und Chancengleichheit
4. Ressourceneffizienz
5. Abfallmanagement
6. Energieeffizienz
7. Betrieblicher Umweltschutz
8. Compliance
9. Unterstützung sozialer Initiativen
10. Bewusstseinsbildung für Umwelt-/ Klimaschutz und Circular Economy
11. Förderung von Innovationen

Die Ausführungen zu den Berichtsfeldern „Ressourceneffizienz“ und „Abfallmanagement“ erfolgen aus Praktikabilitätsgründen in einem Kapitel. Über das Thema „Radioaktivität“ berichten wir im Kapitel „Betrieblicher Umweltschutz“. Die Themen „Diversität“ und „Unterstützung sozialer Initiativen“ wurden anhand der Wesentlichkeitsanalyse als nicht relevant eingestuft. Wir berichten hierüber auf freiwilliger Basis.

## Wesentlichkeitsanalyse



### **Neudarstellung von Informationen**

Im Vergleich zum nichtfinanziellen Bericht 2017 der ALBA SE ist die Themenvielfalt des vorliegenden Berichts reduziert. Die ALBA SE setzte sich im Berichtsjahr 2018 das Ziel, für die in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Themen geeignete Managementansätze und Kennzahlen zu definieren und aufzuzeigen. In den Folgejahren planen wir, die Themenvielfalt unter Berücksichtigung der Qualitätssicherheit und Transparenz der Kennzahlen sukzessive zu erweitern. Auf diese Weise soll den Berichtsprinzipien Genauigkeit, Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit und Zuverlässigkeit entsprochen werden. Zudem soll sämtlichen Interessensgruppen dadurch zukünftig eine Grundlage für fundierte Entscheidungen gegeben werden.

### **Änderungen in der Berichterstattung**

Der nichtfinanzielle Bericht der ALBA SE 2018 ist der zweite Bericht dieser Art. Wir haben die Impact- und Stakeholder-Analyse erstmalig durchgeführt und unsere Managementansätze dementsprechend konkretisiert. Zudem präsentieren wir im vorliegenden Bericht zusätzliche Leistungsindikatoren und orientieren uns noch stärker an den GRI-Vorgaben.

### **Berichtszeitraum**

Der vorliegende nichtfinanzielle Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2018, sofern nicht explizit auf andere Zeiträume hingewiesen wird.

### **Datum des letzten Berichts**

Den nichtfinanziellen Bericht 2017 haben wir am 25. April 2018 gemeinsam mit dem Geschäftsbericht der ALBA SE (Konzern) 2017 und dem Einzelabschluss der ALBA SE veröffentlicht.

### **Berichtszyklus**

Die ALBA SE-Gruppe veröffentlicht ihren nichtfinanziellen Bericht seit 2017 einmal jährlich.

### **Ansprechpartner für Fragen zum Bericht**

Für Fragen zum nichtfinanziellen Bericht oder allgemeine Fragen zur Nachhaltigkeit steht Ihnen der geschäftsführende Direktor zur Verfügung.

Markus Karberg  
Werkstraße 1  
18069 Rostock  
Tel.: +49 381 8090-0  
E-Mail: Markus.Karberg@ALBA.INFO

### **Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards**

Der vorliegende Bericht wurde in Anlehnung an die „GRI-Standards: Option Kern“ erstellt.

# Themenspezifische Standards

## Sicheres Arbeitsumfeld und betriebliches Gesundheitsmanagement

### Managementansatz

Die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Gesundheit der Mitarbeiter\*innen sind für uns besonders wichtig. Wir wollen unserer Verantwortung und Fürsorgepflicht vollumfänglich gerecht werden und setzen daher auf systematische Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Fast alle Standorte erfüllen die Vorgaben der internationalen Norm ISO 9001 (Qualitätsmanagement).

An allen Standorten sind Personen für die Aufrechterhaltung interner und rechtlicher Arbeitssicherheitsstandards verantwortlich, wobei regelmäßige Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses stattfinden. Im Falle eines Unfalls erfolgen Ursachenanalysen sowie Ableitung und Umsetzung entsprechender Präventionsmaßnahmen. Externe Fachkräfte unterstützen uns dabei.

Im Berichtsjahr haben wir ein Programm zur Unterstützung unserer Mitarbeiter\*innen bei ernsthaften Erkrankungen aufgelegt und ein betriebliches Wiedereingliederungsmanagement installiert.

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter\*innen ist uns wichtig. Daher führen wir aktuell ein betriebliches Gesundheitsmanagement ein, das wir im nächsten Jahr zertifizieren lassen wollen. Impulsgebung und Einleitung erfolgen zentral, die Umsetzung findet dezentral statt.

Unfälle und Krankheiten	2017	2018
Arbeitsunfälle	46	39
Wegeunfälle	0	0
Anzahl natürliche Todesfälle	3	2
Ausfalltage insgesamt	11.453	12.095
davon von Langzeitkranken	3.357	4.310
durchschnittliche Ausfalltage pro Mitarbeiter*in	18	19
durchschnittliche Ausfalltage ohne Langzeitkranke pro Mitarbeiter*in	13	12
Krankheitsquote mit Lohnfortzahlung	5,8%	5,3%
Krankheitsquote ohne Lohnfortzahlung	2,5%	3,0%

Es ist uns 2018 gelungen, die Anzahl der Arbeitsunfälle zu senken.

Die Art der Verletzungen sowie das Geschlecht der Verunfallten wurden nicht ausgewertet. Die Zahl der Ausfalltage insgesamt erhöhte sich. Die Anzahl der durchschnittlichen Ausfalltage pro Mitarbeiter\*in stieg jedoch nur um einen Tag.

## Beschäftigung und faire Arbeitsbedingungen

### Managementansatz

Nur mit der Hilfe der Mitarbeiter\*innen kann die ALBA SE-Gruppe ihre Ziele erreichen. Deshalb legen wir großen Wert auf individuelle Förderung und investieren konsequent in die Aus- und Weiterbildung.

Der Fokus der betriebsinternen Ausbildung liegt auf der Gewinnung und Bindung qualifizierter Nachwuchskräfte. Der Schwerpunkt der innerbetrieblichen Weiterbildung liegt in der individuellen Förderung von Mitarbeitenden und Führungskräften.

Vielfalt sieht die ALBA SE-Gruppe als deutlichen Mehrwert für ein Unternehmen. Sie fördert kreative Ideen und neue Lösungsansätze. Diskriminierungen jeglicher Art dulden wir nicht.

Bei Einstellungen, der Nachfolgeplanung sowie bei der Vergütung wenden wir transparente Kriterien an, die auf Ausbildung, Vorerfahrung sowie Leistung und Erfolg einer Person beruhen.

Basierend auf diesen Grundsätzen suchten wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Mitarbeiter\*innen. Systematische Fachkräftegewinnung, -ausbildung und -bindung stellen Erfolgsfaktoren und gleichzeitig auch Herausforderungen dar. Die ALBA SE räumt deshalb der Fachkräftegewinnung eine hohe Priorität ein. Mit Hilfe von Entwicklungsprogrammen sollen dem drohenden Mangel begegnet und qualifizierte Mitarbeitende gefördert werden. Das Interesse talentierter Menschen zu wecken, sie für die Mitarbeit zu gewinnen und im Unternehmen zu halten, ist deshalb von großer Relevanz.

Zu diesem Zweck etablierte die ALBA SE-Gruppe weitere Kooperationen mit unterschiedlichen Schulen und Hochschulen und war auf zielgruppengerechten Veranstaltungen und Internetportalen vertreten. Wir boten Schulen Betriebsbesichtigungen an, offerierten Praktika für Studenten sowie Workshops an Hochschulen.

Universitäts- und Hochschulabsolventen erhielten auch 2018 interessante Trainee-Stellen oder Direkteinstiege.

Unsere Präsenz auf zielgruppengerechten Internetportalen und Veranstaltungen unterstützen wir unter anderem mit Artikeln in Zeitungen und Werbefilmen. Da wir die Frauenquote im Bereich der gewerblichen Mitarbeitenden ausbauen möchten, wirken auch weibliche Darsteller in unseren Werbefilmen mit. Nahezu alle Darsteller sind Mitarbeitende der ALBA SE-Gruppe.

### Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Die Zahlen in den nachstehenden Grafiken beziehen sich sowohl auf Angestellte als auch auf gewerbliche Arbeitnehmer.

Neueinstellungen	2017	2018
Anzahl Neueinstellungen	73	154
nach Altersgruppen		
bis 20 Jahre	2	16
21 bis 30 Jahre	15	27
31 bis 40 Jahre	26	36
41 bis 50 Jahre	17	30
51 bis 60 Jahre	12	38
über 61 Jahre	1	7
Durchschnittsalter	38,7	40,2

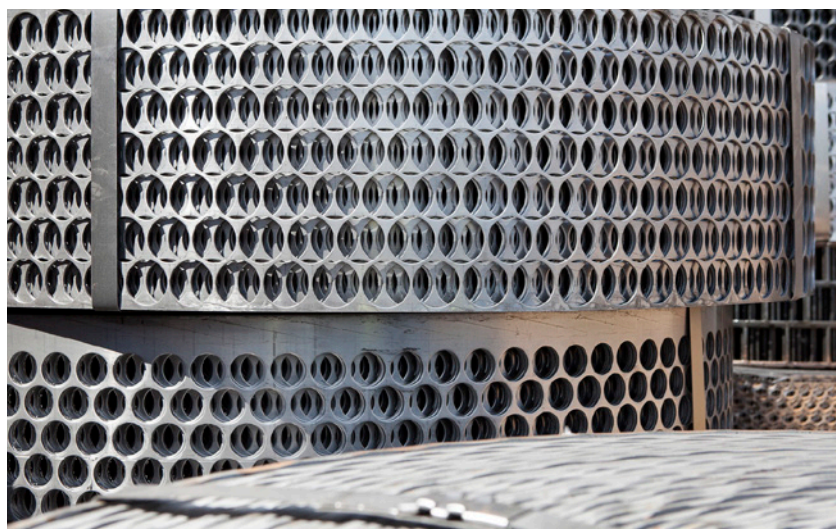
Sowohl die Anzahl der Neueinstellungen (+81) als auch das Durchschnittsalter der Neueinstellungen stieg im Berichtszeitraum. Bei den Neueinstellungen werden auch nichtkritische Positionen betrachtet, also auch Einstellungen von Studenten, Auszubildenden, Praktikanten, Schülern und Aushilfen.

Mitarbeiterfluktuation	2017	2018
durchschnittliche Anzahl Köpfe	606	625
Anzahl kritische Kündigungen	64 (10,6%)	106 (17,0%)
nach Altersgruppen		
bis 20 Jahre	2	0
21 bis 30 Jahre	9	21
31 bis 40 Jahre	15	31
41 bis 50 Jahre	8	23
51 bis 60 Jahre	13	20
über 61 Jahre	17	11
Durchschnittsalter	46,0	42,3
Frühfluktuation (<1 Jahr Betriebszugehörigkeit)	21	45

Bei der Mitarbeiterfluktuation werden ausschließlich kritische Positionen betrachtet, also nur Positionen, die in der Regel eine Neu- oder Nachbesetzung erfordern. Der Austritt von Studenten, Auszubildenden, Praktikanten, Schülern und Aushilfen wird folglich nicht berücksichtigt.

Betriebszugehörigkeit	2017	2018
bis 1 Jahr	86	87
1 bis 3 Jahre	74	76
3 bis 5 Jahre	28	51
5 bis 10 Jahre	96	75
10 bis 25 Jahre	214	196
über 25 Jahre	132	142
Durchschnittszugehörigkeit	13,3	13,4

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bewegt sich auf demselben hohen Niveau wie 2017.



Elternzeit	2017		2018	
	Gesamt	Davon Frauen	Gesamt	Davon Frauen
Mitarbeitende, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	8	4	7	3
Rückkehrer aus Elternzeit	k. A.	k. A.	5	1
Rückkehrer aus Elternteilzeit	k. A.	k. A.	6	2

Selbstverständlich sind weibliche und männliche Mitarbeitende bei der Gewährung der Elternzeit gleichberechtigt. Praxisbeispiele zeigen, dass nach der Elternzeit keine Nachteile hinsichtlich der Vergütung und der Entwicklungsmöglichkeiten bestehen. So kehrten Eltern in Führungspositionen zurück, die sie jetzt in Teilzeitbeschäftigung ausführen.

## Diversität und Chancengleichheit

Das von der ALBA Group 2016 aufgelegte Projekt zur Integration von Flüchtlingen wurde erfolgreich fortgesetzt.

2019 fokussieren wir uns noch stärker auf das Problem des Fachkräftemangels in Berufen wie Kraftfahrer oder Baggerfahrer. Zur Rekrutierung von weiblichen und männlichen Mitarbeitenden für diesen fachspezifischen Bereich hat die ALBA Group eine eigene Website erstellt (<https://www.alba.info/unternehmen/karriere/kraftfahrer.html>). Neben der Einstellung von Flüchtlingen weiten wir unser Recruiting auf die Ukraine und Spanien über Auslandshandelskammern, Printanzeigen und Personaldienstleister mit internationaler Ausrichtung aus.

Die Abteilung Human Resources hat für die Rekrutierung neuer Bewerbergruppen, die Nachwuchs- und Nachfolgeplanung sowie das Kompetenzmanagement Maßnahmenpläne aufgestellt, die die dafür notwendigen Bedarfe, Termine und Kennzahlen kommunizieren.

Der Verwaltungsrat der ALBA SE ist mit zwei Männern und einer Frau besetzt. Vorsitzende des Verwaltungsrates der ALBA SE ist eine Frau.

Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Zahl an Führungskräften in der ersten Führungsebene resultiert aus der Anpassung der Regionalstruktur.

Bei allen Personalentscheidungen, inklusive Kündigungen und Neueinstellungen, spielen Geschlecht, Herkunft, Alter oder Religion keine Rolle. Entscheidend ist lediglich die Qualifikation für die jobspezifischen Anforderungen.

## Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Zusammensetzung leitender Organe je Führungsebene und Geschlecht (Stichtag 31.12.)	2017		2018	
	Gesamt	Anteil Frauen (%)	Gesamt	Anteil Frauen (%)
Personen im Verwaltungsrat	3	33,3	3	33,3
Personen 1. Führungsebene	5	0,0	24	0,0
Personen 2. Führungsebene	36	13,9	17	29,41
Personen 3. Führungsebene	18	11,1	16	18,75

Zusammensetzung leitender Organe je Führungsebene und Alter (Stichtag 31.12.2018)	bis 20 Jahre	21 bis 30 Jahre	31 bis 40 Jahre	41 bis 50 Jahre	51 bis 60 Jahre	über 61 Jahre
Personen im Verwaltungsrat	0	0	0	2	1	0
Personen 1. Führungsebene	0	0	7	8	9	0
Personen 2. Führungsebene	0	0	4	3	8	2
Personen 3. Führungsebene	0	0	3	5	7	1
2. + 3. Führungsebene	0	0	3	4	6	1

Mitarbeitende nach Alter (Stichtag 31.12.)	2017		2018	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
bis 20 Jahre	20	1	27	3
21 bis 30 Jahre	73	14	63	6
31 bis 40 Jahre	111	20	111	20
41 bis 50 Jahre	131	11	128	15
51 bis 60 Jahre	221	41	219	36
über 61 Jahre	74	16	79	14
Durchschnittsalter	46,3	47,2	46,6	47,8

## Ressourceneffizienz und Abfallmanagement

### Managementansatz

Die Ressourcen unserer Erde sind begrenzt. Diese Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen, ist daher eine wichtige Aufgabe. Nur so ist die Versorgung von Wirtschaft und Gesellschaft dauerhaft aufrecht zu erhalten. Dazu leisten wir mit der Aufbereitung von Schrotten einen erheblichen Beitrag. Als wichtiger Akteur in der Kreislaufwirtschaft sehen wir es aber auch als unsere Pflicht, mit gutem Beispiel voran zu gehen und die eigenen Prozesse möglichst effizient und ressourcenschonend zu gestalten.

Das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) sowie die Altfahrzeugverordnung geben ebenso wie die aktuelle Fassung der Gewerbeabfallverordnung einzuhaltende Recyclingquoten vor. Unser Bestreben ist es darüber hinaus, auf Basis kontinuierlicher Verbesserungsprozesse unseren Materialeinsatz pro Tonne aufbereiteter Schrotte stetig zu senken.

Wir führen 100 Prozent unserer Metallschrotte zurück in den Kreislauf. Die Produkte, die auf unsere Plätze kommen, bestehen jedoch nicht zu 100 Prozent aus Metallen. Nach dem Shreddern werden die Metalle separiert und die Abfallprodukte, die weiterverwendet werden können, aussortiert. Alle nicht recycelbaren Abfälle werden unterschieden in Abfälle zur energetischen Verwertung und – in ganz geringen Mengen – Abfälle zur Deponierung.

<b>Recycelte Ressourcen</b>	<b>2017</b> (in tto)	<b>2018</b> (in tto)
Fe-Metalle	1.120	963
NE-Metalle	98	89
<b>Gesamt</b>	<b>1.218</b>	<b>1.052</b>

Wir haben in wertschöpfungsvertiefende Maßnahmen investiert, die nun im Regelbetrieb sind. Durch zusätzliche, der Shredderaufbereitung folgende Prozesse ist es uns gelungen, die Sortenreinheit der gewonnenen Materialien und die Ressourceneffizienz weiter zu steigern. Wir vermeiden dadurch zusätzliche Recyclingprozesse an anderen Standorten und die damit verbundenen Transporte mit entsprechenden Emissionen und Verbräuchen an endlichen Ressourcen.

Im laufenden Geschäftsjahr investieren wir an weiteren Standorten in derartige wertschöpfungsvertiefende Maßnahmen, um die Ressourceneffizienz sowie die Sortenreinheit der gewonnenen Materialien weiter zu steigern. Entsprechende Effekte erwarten wir 2020.

Die ALBA Metall Nord GmbH erhielt im August 2018 für ihren Standort Wilhelmshaven das Zertifikat nach ISO 14001 für das Umweltmanagement und

dokumentiert damit die klare Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz sowie die kontinuierliche Leistungsverbesserung in diesen Bereichen. 2020 planen wir den Standort in Rostock-Marienehe zertifizieren zu lassen.

Wie in jedem Unternehmen entstehen auch bei uns Abfälle und Abwasser. Der bewusste Umgang damit ist für uns als Recycler selbstverständlich. Ziel ist es deshalb, Wasser zu sparen und Maßnahmen für die Rückgewinnung von Wasser zu ermitteln und möglichst einzusetzen. Durch Flüssigkeitsabscheider wird Regenwasser aufbereitet und in Regenwasserkanäle eingeleitet.

Abfälle werden, wo immer möglich, vermieden. Anfallende Abfälle werden getrennt gesammelt und der Verwertung zugeführt, wobei die werkstoffliche Verwertung Vorrang hat. Getrennt gesammelt und der Verwertung zugeführt werden Papier/ Pappe/ Kartonagen, Verpackungsabfälle, gefährliche Abfälle und Biomüll. Zudem stehen an zentralen Stellen Sammelbehältnisse für Tonerkartuschen, Mobiltelefone und Batterien.

Unsere Maßnahmen zielen darauf ab, den Einsatz der benötigten Materialien pro Tonne Output stetig zu senken. Dies schlägt sich auch in den Faktoren nieder, anhand derer das Fraunhofer-Institut UMSICHT die jährlichen Einsparungen pro Tonne jeder einzelnen Fraktion gegenüber der Primärproduktion berechnet. Da die Faktoren für das Jahr 2018 derzeit ermittelt werden und erst nach der gesetzlich geforderten Veröffentlichung des nichtfinanziellen Berichts vorliegen, werden in der nachstehenden Tabelle die prozentualen Veränderungen der Einsparung an Primärressourcen und Treibhausgasen pro Tonne Output 2017 gegenüber 2016 dargestellt.

<b>Einsatz der Sekundärmetalle</b>	<b>Veränderung der Einsparung pro Tonne 2017 gegenüber 2016 in % (Primärressourcen)</b>	<b>Veränderung der Einsparung pro Tonne 2017 gegenüber 2016 in % (Treibhausgase)</b>
Stahl	-20,9	4,4
Aluminium	5,7	-1,6
Kupfer	97,9	5,1
VA-Stahl (Edelstahl)	-0,3	0,3
Blei	1,3	-1,4
Zink	-7,2	-0,9
Messing	69,2	-1,3

Alle Prozesse der Sekundärproduktion sparen gegenüber der Primärproduktion Primärressourcen und Treibhausgase ein. Prozentuale Rückgänge der eingesparten Mengen pro Tonne hängen damit zusammen, dass auch der Primärprozess verbessert wird und dadurch die Einsparungen geringer ausfallen.





Bei Stahl sanken die Einsparungen der Primärressourcen im Vergleich zur Primärproduktion, während sich gleichzeitig die Bilanz der Treibhausgasemissionen verbesserte. Insbesondere bei Kupfer und Messing stiegen die Einsparungen von Primärressourcen bei der Sekundärproduktion enorm. Grund dafür war die schwierige Gewinnung von Primärkupfer und -messing.

### **Energieeffizienz**

#### **Managementansatz**

Die Schonung der natürlichen Ressourcen und die Bekämpfung des Klimawandels gehören zu den größten globalen Herausforderungen. Energieeffizienz ist ein wichtiger Hebel, um ihnen zu begegnen. Durch ihre Geschäftstätigkeit trägt die ALBA SE-Gruppe hierzu bei. Darüber hinaus gestaltet sie aber auch die eigenen Prozesse möglichst energie- und ressourcensparend.

Standard in allen Betrieben ist die Energiezertifizierung nach ISO 50001. Damit verpflichten wir uns, die Energieeffizienz unserer Produktion permanent zu steigern und die Energieverbräuche zu senken, egal ob bei Strom, Gas, Diesel oder anderen Ressourcen.

Indem die Gruppe Einsparpotenziale aufdeckt und geeignete Maßnahmen einleitet, soll der Energiebedarf kontinuierlich gesenkt und so der eigene ökologische Fußabdruck vermindert werden. Dafür wird der Energieverbrauch detailliert erfasst und gesteuert. Zentrale Ansatzpunkte für Verbesserungen sind, das umweltbewusste Verhalten aller

Mitarbeiter\*innen weiter zu fördern und Anlagen und Prozesse stetig zu optimieren.

Die Unternehmen achten auf eine bestmögliche Auslastung der Großaggregate durch eine kontinuierliche Beschickung unter Berücksichtigung von Spitzenzeiten. Lastspitzen werden umgangen, wann immer dies möglich ist. Damit wird kostbare Energie eingespart.

Durch die weitere stetige Vertiefung der Wertschöpfung sorgt die Gruppe dafür, dass Aufbereitungsprozesse in einem Schritt durchgeführt werden können (s.o.) und reduziert dadurch den Einsatz wertvoller Energie.

Zudem investierten wir 2018 an verschiedenen Standorten in stromsparende Maßnahmen: Durch den Austausch eines unregulierten Kompressors und den Einbau eines Kältetrockners planen wir die Einsparung von etwa 80.000 kWh im Jahr, mit der Umstellung auf LED-Lampen an drei Standorten wollen wir weitere 35.000 kWh einsparen.

Welche Ziele haben wir uns für 2019 gesetzt?

Wir planen an einem Standort die Einspeisung der Abwärme des Kompressors in Büros und Werkstatt. Damit wollen wir dort den Heizgasverbrauch um 50 Prozent reduzieren. An einem weiteren Standort werden LED-Lampen in der Werkstatt sowie in der Halle zur Verarbeitung von NE-Metallen eingebaut. Wir rechnen mit einer jährlichen Ersparnis in Höhe von 4.000 kWh. Zudem steht die energetische Ertüchtigung des Verwaltungsgebäudes auf einem weiteren Platz an. Damit sparen wir Erdgas zum Heizen.

Wir prüfen den Einsatz programmierbarer Heizregler an den Standorten der ALBA Metall Nord GmbH. Der Energieaufwand für Elektroheizungen soll so um 5 Prozent gesenkt werden. Falls die Regler unsere Erwartungen bestätigen, ist der Einbau an allen Standorten der ALBA SE-Gruppe vorgesehen.

Auch im laufenden Geschäftsjahr stärken wir die Bewusstseinsbildung für das Thema Energieeffizienz an allen Standorten durch Hinweisschilder, Beratungen und Schulungen. Beispielsweise werden Baggerführer in der energieeffizienten Nutzung ihrer Gerätschaften geschult, um so an allen Standorten den Dieselverbrauch sukzessive zu reduzieren. Wir rechnen mit einem Einsparpotenzial von bis zu 20.000 Litern Diesel.

2019 erwarten wir außerdem das deutsche Klimaschutzgesetz, dessen Vorgaben und Folgen wir analysieren werden.

Mittelfristig planen wir, das aktuelle Energiecontrolling-System der ALBA Group und damit der ALBA SE-Gruppe zu ersetzen. Dafür prüfen wir aktuell diverse Energiecontrolling-Softwarelösungen auf ihre Tauglichkeit für unsere gestiegenen Ansprüche. Wir wollen die Messtechnik erweitern, um an verbrauchsintensiven Standorten die Transparenz zu erhöhen und Bereiche mit hohem Energieverbrauch gezielt zu optimieren. Verbrauchsdaten sollen entsprechend den Reportings auf Tages-, Monats- und Jahresbasis automatisch erfasst, aufbereitet und ausgewertet werden. Zur Berücksichtigung von Witterungsbedingungen sollen zusätzliche Einflussfaktoren (z.B. Wetter) analysiert werden. Für jede juristische Einheit der ALBA SE-Gruppe erfolgt der Aufbau aussagekräftiger Kennzahlensysteme (z.B. Energieintensitätsquoten). Damit soll zudem der Grundstein gelegt werden, für jede juristische Einheit der ALBA SE-Gruppe vorhandene Kennzahlensysteme weiterzuentwickeln. Für jeden Standort muss gesondert analysiert werden, anhand welcher in Relation zueinanderstehenden Kenngrößen aussagekräftige und steuerbare Energieintensitätsquoten aufgestellt werden können.

Zusätzlich zu unseren Ansprüchen an die Software muss der Anbieter dieser Software im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Unternehmen der ALBA Group die Regelungen des ALBA Group-Lieferantenkodex einhalten und beim BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) gelistet sein.

Bis 2020 soll der spezifische Verbrauch von Diesel und Strom um 10 Prozent gegenüber dem Bezugsjahr 2015 minimiert werden.

<b>Energieverbrauch innerhalb der Organisation</b>	<b>2015</b> (in kWh)	<b>2018</b> (in kWh)
Diesel	23.989.348	18.615.075
Gas	1.589.399	1.472.187
Heizöl	233.150	176.140
Strom	11.631.667	11.148.023
Fernwärme	289.388	295.530
<b>Gesamt</b>	<b>37.732.952</b>	<b>31.706.955</b>

Angaben ohne ALBA Utility Scrap Solutions GmbH



## Betrieblicher Umweltschutz

### Managementansatz

Der betriebliche Umweltschutz wird durch die Maßnahmen im Ressourcen-, Energie- sowie Abfallmanagement gesteuert.

Radioaktivitätsprüfungen haben bei uns seit jeher einen hohen Stellenwert. Wir prüfen ankommende Materialien auf unseren Plätzen unverzüglich und automatisch auf radioaktive Strahlung. Stellen die Messanlagen radioaktiv kontaminiertes Material fest, wird ein optisches und/ oder akustisches Signal ausgelöst. Dieses Material gelangt nicht in den Verwertungskreislauf. Die Separierung, Zwischenlagerung und Entsorgung erfolgt entsprechend den gesetzlichen Regelungen und für die damit betrauten Mitarbeiter\*innen nach Anweisung. 2018 haben wir zwei Vorfälle registriert.

Selbstverständlich hatte und hat die Dienstwagenrichtlinie der ALBA Group, die Firmenwagen mit einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von mehr als 160 gr/ km verbietet, auch weiterhin Gültigkeit.

Zur Staubvermeidung wurde 2018 an einem unserer Standorte eine Wassereindüsungsanlage erfolgreich getestet. Durch die neue Anlage wird Wasser mit extremem Druck in den Shreddermühlenraum gespritzt. Durch die spezielle Düsenteknik entsteht ein feiner Sprühnebel und damit eine vergrößerte Oberfläche; die Feuchtigkeit bindet den Staub. Das reduziert auch die Brand- und Explosionsgefahr erheblich. Diese Technik soll schrittweise an allen Standorten der ALBA SE-Gruppe eingeführt werden. Installiert wurde an einem weiteren Standort eine Anlage zur Shredderabluftreinigung.

<b>Treibhausgas-emissionen</b>	<b>2017</b> (in Tonnen CO <sub>2</sub> )	<b>2018</b> (in Tonnen CO <sub>2</sub> )
Diesel	5.388	4.932
Gas	411	370
Heizöl	36	45
<b>Scope 1</b>	<b>5.835</b>	<b>5.347</b>
Strom	6.968	6.421
Fernwärme	74	72
<b>Scope 2</b>	<b>7.042</b>	<b>6.493</b>
<b>Scope 3</b>	<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>
<b>Gesamt</b>	<b>12.877</b>	<b>11.840</b>

Angaben ohne ALBA Utility Scrap Solutions GmbH

Erläuterung zu den Kennzahlen:

Scope 1: alle direkten Emissionen d. h. alle CO<sub>2</sub>-Quellen, die von Unternehmen selbst kontrolliert werden (z.B. direkte Emissionen von Energieerzeugungsanlagen, Fahrzeugen, Maschinen und Emissionen der Verarbeitung)

Scope 2: indirekte Emissionen, die durch die Energieerzeugung der vom Unternehmen hinzugekauften Strom- oder Fernwärmemengen entstehen

Scope 3: alle indirekten Emissionen, die durch die Wertschöpfung des Unternehmens verursacht werden. Hierzu zählen etwa erworbene Güter, das Anlagekapital sowie Dienstleistungen, Reise-tätigkeiten, Aktivitäten von Lieferanten und die Nutzung durch Kunden.

## Korruptionsbekämpfung

### Managementansatz

Ehrlichkeit, Vertrauen und Fairness sind für die ALBA SE-Gruppe zentrale Werte. Wir sind davon überzeugt, dass nur mit der Beachtung dieser Werte ein langfristiger und nachhaltiger Erfolg möglich ist. Korruption wird deshalb in keiner Form geduldet. Als Unternehmen der ALBA Group nutzen wir zur Verhinderung von Korruption das allgemeine Compliance-System der Unternehmensgruppe. Das Thema ist außerdem Bestandteil des elektronischen Compliance-Schulungsprogramms der ALBA Group. 2019 werden wir darüber hinaus erneut Präsenzschulungen durchführen.

Der Compliance-Leitfaden soll es jedem Mitarbeitenden ermöglichen, sein Verhalten anhand einiger klarer Leitlinien und anschaulicher Beispiele zu überprüfen, um so stets dem ethischen Anspruch des Unternehmens gerecht zu werden. Der Leitfaden soll außerdem Situationen und Ereignisse verhindern, die die Reputation der ALBA SE schädigen könnten.

Der Compliance-Leitfaden berücksichtigt folgende Themen:

- Allgemeine Gesetzestreue
- Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit
- Sicherheit am Arbeitsplatz
- Umweltschutz und Innovation
- Datenschutz
- Kartellrecht und fairer Wettbewerb
- Integrität – Antikorruption
- Geschenke und Zuwendungen
- Spenden und Sponsoring
- Fairer Einkauf
- Firmengeheimnisse und geistiges Eigentum

Bei Fragen und Hinweisen zum Thema Compliance können sich alle Mitarbeiter\*innen per E-Mail, telefonisch oder anonym über ein Kontaktformular im Intranet an die Compliance-Hotline der ALBA Group wenden.

Auch 2018 wurden gemeldete oder festgestellte Verstöße überprüft. Abschließende Ergebnisse stehen noch aus. Konsequenzen sind je nach Schwere des Verstoßes Verwarnungen, arbeitsrechtliche Maßnahmen und gegebenenfalls Schadensersatzansprüche.

Mit Beginn des laufenden Geschäftsjahres erstellen wir jährliche detaillierte Prüfungspläne.

Darüber hinaus planen wir die Einführung eines Compliance-Handbuchs, das nicht nur Verhaltenskodizes für Mitarbeitende, sondern auch für Kunden und Lieferanten vorsieht. Wir bekennen uns damit intern und extern zu strengen Compliance-Regeln.

Wir wollen zudem die Bewusstseinsbildung für das Whistleblowing-Programm und die Compliance-Hotline fördern und die Anwendbarkeit für die Mitarbeiter\*innen weiter vereinfachen. Sie sollen damit stärker ermutigt werden, Verstöße gegen Compliance-Regeln anonym anzuzeigen.

## **Unterstützung sozialer Initiativen**

### **Managementansatz**

Die Sicherstellung von Schutz und Entwicklung lokaler Gemeinschaften in den einzelnen Regionen nehmen wir sehr ernst und kamen dieser Verantwortung im vergangenen Jahr unter anderem durch Spenden im Sport- und Behindertenbereich nach.

Im laufenden Jahr steht die Unterstützung benachteiligter Menschen im Fokus. Unsere drei größten Standorte unterstützen Einrichtungen zur Betreuung krebskranker Kinder sowie Hospize.

Mittelfristig planen wir für größere Standorte die Übernahme unbefristeter Patenschaften für soziale Einrichtungen, die wir mit Corporate Giving- und Corporate Volunteering-Aktivitäten unterstützen.

## **Indirekte ökonomische Auswirkungen**

### **1. Bewusstseinsbildung für Umwelt-/Klimaschutz und Circular Economy**

#### **Managementansatz**

Damit weltweit eine kreislaufgeführte Wirtschaft, in der Ressourcen geschont und Rohstoffe weiterverwendet werden, Wirklichkeit werden kann, müssen alle Menschen, Unternehmen und Länder aktiv werden.

Wir leisten mit der Aufbereitung von Stahl- und Metallschrotten einen aktiven Beitrag auf dem Weg hin zur Kreislaufwirtschaft. Darüber hinaus verstehen wir als wichtigen Baustein unserer Unternehmenskultur, uns für eine zukunftsfähige Gesellschaft und soziale Belange einzusetzen. Wir haben es uns dabei zum Ziel gesetzt, als Intermediär für eine nachhaltige Entwicklung zu wirken und für die Idee der Kreislaufwirtschaft zu werben.

Uns ist es daher sehr wichtig, junge Menschen für Klima- und Umweltschutz zu sensibilisieren. Seit vielen Jahren kooperieren wir mit Schulen. Wir bieten Schulklassen die Möglichkeit, unsere Plätze zu besuchen, um die Aufbereitung von Schrotten vor Ort miterleben und das Unterrichtsthema „Umwelt und Ressourcenschonung“ anschaulich zu machen. In Zusammenarbeit mit der IHK Rostock und der IHK Schwerin planen wir 2019 zusätzlich Workshops an Schulen zu veranstalten. Damit tragen wir maßgeblich zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung heranwachsender

Generationen bei. Darüber hinaus kooperieren wir mit Hochschulen.

Die ALBA Group, von der die ALBA SE-Gruppe ein wichtiger Bestandteil ist, ist mit ihrem Online-Magazin [www.recyclingnews.de](http://www.recyclingnews.de) nun auch auf Twitter präsent. Damit wollen wir einer breiteren Bevölkerung aktuelle Themen rund um Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz verständlich und unkompliziert näherbringen.

Neben den wirtschaftlichen Auswirkungen, die sich in den Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen der ALBA SE niederschlagen, resultiert aus unserer Geschäftstätigkeit eine Reihe indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen. Durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Group konnten allein im Jahr 2017 rund 4,1 Millionen Tonnen Treibhausgase im Vergleich zur Primärproduktion und rund 30,2 Millionen Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Dies belegt eine wissenschaftliche Studie des Fraunhofer-Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT in Oberhausen (<https://www.umsicht.fraunhofer.de>). Damit tragen wir entscheidend zur Rohstoffversorgung von Wirtschaft und Gesellschaft bei und schützen Klima und Umwelt.

## **2. Förderung von Innovationen**

### **Managementansatz**

Wir investieren in Separations- und Röntgentechnologie, um sortenreinere Materialien in einem Schritt zu gewinnen. Auf diese Weise reduzieren wir unnötige Fahrten zu weiteren Recyclern und damit Treibhausgasemissionen.

Eines unserer geschäftsstrategischen Nachhaltigkeitsziele ist es, Problemstoffe besser zu verwerten. Hier gehen wir in den Dialog mit unseren Kunden, um sie einzubinden und für derartige Belange der Nachhaltigkeit noch stärker zu sensibilisieren.

Daher produzieren wir jetzt kaltverformte Briketts aus Sekundäraluminium als Ersatz für in Stahlwerken als Desoxidationsaluminium eingesetztes Primäraluminium. Sie entsprechen in der Dichte und dem Aluminiumgehalt dem bisher in den Stahlwerken überwiegend eingesetzten Neualuminium. Damit spart die Stahlindustrie Primäraluminium ein. Außerdem verringert dies unter anderem den Ausstoß von Schwefeldioxid und Kohlenmonoxid.

Die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft revolutioniert auch die Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft. Die ALBA Group hat deshalb in der Firmenzentrale in Berlin ein InnovationLAB eröffnet, um gemeinsam mit Start-ups den Einsatz moderner Technologien, die Vernetzung im „Internet der Dinge“ und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle voranzutreiben.

# GRI-Inhaltsindex

GRI-Angabe	Bezeichnung	Kommentar	Seite
<b>Allgemeine Angaben</b>			
<b>Organisationsprofil</b>			
102-1	Name der Organisation	-	5
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	-	5
102-3	Hauptsitz der Organisation	-	5
102-4	Betriebsstätten	-	5
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	-	5
102-6	Belieferte Märkte	-	5
102-7	Größe der Organisation	-	5-6
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeiter*innen	-	6
102-9	Lieferkette	-	5, 7-8
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	-	8
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	-	8
102-12	Externe Initiativen	-	8-9
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	-	9
<b>Strategie</b>			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	-	2-3
<b>Ethik und Integrität</b>			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	-	9
<b>Unternehmensführung</b>			
102-18	Führungsstruktur	-	9-10
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	-	10
102-41	Tarifverträge	-	7
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	-	10
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	-	10
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	-	10
<b>Vorgehensweise bei der Berichterstattung</b>			
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	-	5
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	-	11
102-47	Liste der wesentlichen Themen	-	11
102-48	Neudarstellung von Informationen	-	12
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	-	12
102-50	Berichtszeitraum	-	12
102-51	Datum des letzten Berichts	-	12
102-52	Berichtszyklus	-	12
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	-	12
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	-	12
102-55	GRI-Inhaltsindex	-	21-22
102-56	Externe Prüfung	Der nichtfinanzielle Bericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen	

GRI-Angabe	Bezeichnung	Kommentar	Seite
<b>Themenspezifische Standards</b>			
<b>Ökonomie</b>			
<b>Indirekte ökonomische Auswirkungen</b>			
103-1/2/3	Managementansatz	-	20
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	-	20
<b>Korruptionsbekämpfung</b>			
103-1/2/3	Managementansatz	-	19-20
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	-	19
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	-	19-20
<b>Ökologie</b>			
<b>Energie</b>			
103-1/2/3	Managementansatz	-	17-18
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Stromverbräuche anhand Rechnungen (externe Prüfung)	18
<b>Emissionen</b>			
103-1/2/3	Managementansatz	-	18-19
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	-	19
305-2	Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	-	19
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	-	19
<b>Abwasser und Abfall</b>			
103-1/2/3	Managementansatz	-	16
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	Veränderung der Einsparung gegenüber Primärressourcen und an Treibhausgasen durch das Fraunhofer-Institut UMSICHT (externe Prüfung)	16-17
<b>Sozial</b>			
<b>Beschäftigung</b>			
103-1/2/3	Managementansatz	-	13-14
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	-	14
401-3	Elternzeit	-	14
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>			
103-1/2/3	Managementansatz	-	13
403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	-	13
<b>Diversität und Chancengleichheit*</b>			
103-1/2/3	Managementansatz	-	15
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	-	15
<b>Lokale Gemeinschaften*</b>			
103-1/2/3	Managementansatz	-	20
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	-	20

\* Angabe ist freiwillig

## **Impressum**

ALBA SE  
Stollwerckstraße 9a  
D-51149 Köln  
[www.alba-se.com](http://www.alba-se.com)

Unternehmenskommunikation  
Henning Krumrey  
Tel.: +49(0)30/35182-5050  
Fax: +49(0)30/35182-5090  
E-Mail: [presse@albagroup.de](mailto:presse@albagroup.de)

Investor Relations  
Henning Krumrey  
Tel.: +49(0)30/35182-5050  
Fax: +49(0)30/35182-5090  
E-Mail: [alba-se@albagroup.de](mailto:alba-se@albagroup.de)